

Kirche St. Elisabeth (Blaue Kirche)

Bezručova 4
Bratislava, Slowakei



© Juraj Bartoš

ARCHITEKTUR
Ödön Lechner

FERTIGSTELLUNG
1908

SAMMLUNG
Architekturarchiv Slowakei

PUBLIKATIONSdatum
18. November 2004



Die kleine römisch-katholische Kirche diente ursprünglich als Kapelle für ein Gymnasium. Die Form des Grundrisses folgt einem Oval mit einem zylindrischen Kirchturm im Vordergrund. Einem früheren Entwurf zufolge sollte die Kirche eine Kuppel erhalten, später wurde aber ein Walmdach über einem Tonnengewölbe ausgeführt. Der Architekt verwendete für die Kirche die typischen, stilisierten, geschwungenen Formen, die charakteristisch für den ungarischen Jugendstil Anfang des 20. Jahrhunderts sind. Ein hervorgehobenes Wellenband fasst die architektonischen Grundformen ein, es wird ergänzt durch eine Linie aus blauen Wandfliesen. Romanische Doppelsäulen rahmen sowohl das Haupt- als auch das Seitenportal von beiden Seiten ein. Sie werden überspannt von massiven, orientalisch anmutenden Bögen. Auch an den Fensteröffnungen befinden sich romanisierende Säulen. Blaue Farbtöne dominieren die Fassade (ursprünglich waren es sanftere Pastelltöne), nach denen die Kirche (der hl. Elisabeth geweiht) ihren geläufigen, populären Namen erhalten hat. Das Gebäude wird gekrönt von einem steilen Dach, das mit glasierten Schindeln gedeckt und mit gliedernden Verzierungen ergänzt ist. In der selben Formensprache entwarf der Architekt auch das Pfarrhaus, das in unmittelbarer Nähe zur Kirche steht.



© Juraj Bartoš



© Juraj Bartoš

Kirche St. Elisabeth (Blaue Kirche)

DATENBLATT

Architektur: Ödön Lechner

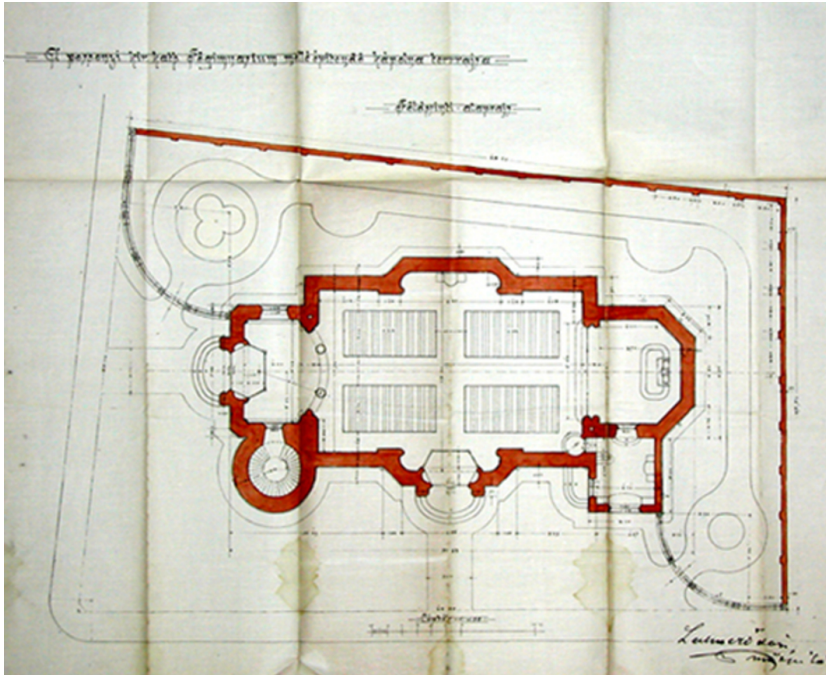
Maßnahme: Neubau

Funktion: Sakralbauten

Planung: 1903 - 1904

Ausführung: 1907 - 1908

Kirche St. Elisabeth (Blaue Kirche)



Projektplan